

mitten der Taffel sind wie Leute darestn gehawen gewesen / in der gestalt / als wann es Menschen wären / die Götzter und Bilder anbeteten / und auch so gewliche Thier / als wann es Teuffel wären / also anzusehen. 8 Als er nun diß mit verwunderung ansiehet / auch alles wol in acht nimbt / kompt ein grosser Wind / und von dem grossen Windt drehet sich die Taffel umb und umb / war aber auf einer seiten / wie auf der andern nach der breite. 9 Im wählenden Gesichte sagen die Jünglinge siebenmahl nach einander zu ihm; Siehe / mercke es wol. 10 Und als sie zum siebendenmahl also sagen / Siehe mercke es wol / da kompt ein Windt / und stößet mit gewalt auf die Säule zu / reisset sie auch ganz umb und mitten auß dem grunde. 11 Als sie anfähet zu fallen / vermeinet er nicht anders / sie würde ihm auf den halß fallen: Aber in dem fallen wendet sie sich / und fället wie nach Mittag zu. 12 Und wird so ein gewaltiger Nebel / und grosser Rauch von der Säulen / der gar biß in Himmel hinauf gehet: Die zwey Säulen aber blieben stehen. 13 Und darauf sprechen die Jünglinge zu ihm: Folge uns / es soll dir kein leidt widerfahren.

14 Und sie führeten ihn in ein Haus / welches groß und weit / und dermassen schön von aussen / daß er auch die Schönheit desselben nicht gnugsam zu beschreiben wissen. 15 Aber in dem Hause inwendig / seyndt so viel Schlangen / Frösche und Kröten / und andere ihm unbekandte gewliche Würme / die eine so stinckende Luft außgeblasen / daß er auch wie krank darvon worden / und sich übel befunden / sich sehr gefürchtet / und ganz krafftloß darvon worden. 16 Die Jünglinge aber legen ihre Hände auf sein Haupt forne gegen der Stirne / davon er wiederumb neue kraft bekommet. 17 Darnach siehet er / daß auß den Würmen Menschen werden in allerley gestalt / Geistlich und Weltlich / und haben unter sich ganz wie verkehrte Bücher / aber für sich ein in blawen und weissen Tuch eingewickeltes Buch liegen. 18 Und er siehet sie so lange umb das eingewickelte Buch streiten / daß sie endlich auch einander in die Haare fallen / und einander beissen wie die Hunde: welches sie in dem von aussen schönen Hause so lange / als in die drey Stunden treiben. 19 Da kompt ein Löwe / und hat eine grosse eyserne Ruthe / der schläget mit grossem ernste auf die Leute zu / daß sie alle zu boden fallen / und liegen als wären sie todt / etliche aber richten sich wieder auf. 20 Und weil da eine grosse Schlange mit einem Menschen Haupt und Brust / die auch wie einen doppelten Schwanz hatte / gelegen: traten sie für die Schlange / und verklagten den Löwen / von deme Sie so grosse schläge bekommen. 21 Da hebet die Schlange ihr Haupt auf / und scheußt aus ihrem Rachen einen bluttigen